

# Rund um die Nachhaltigkeit

## Workshops und Aktionen beim Teehaus Ronnefeldt

Neu St. Jürgen (ui). „Das ist ja eine tolle Sache, das macht richtig Spaß.“ Die Mitarbeiter vom Teehaus Ronnefeldt in Neu St. Jürgen fanden nur lobende Worte angesichts des ersten Nachhaltigkeitstages auf dem Werksgelände in der Jan-Weber-Straße. Die Produktion wurde an diesem Tag abgeschaltet. Stattdessen wurde auf dem Hof gesägt und gebohrt, es wurden Workshops geben, und ein Film informierte über den Klimawandel.

Bernd Brockmann ist Werksleiter bei der Firma Ronnefeldt. Er erzählte, dass die Idee in der Frankfurter Zentrale entstanden sei. „Wir wollten den Mitarbeitern Nachhaltigkeit näher bringen.“ So habe man in Worswede ein entsprechendes Team gegründet, das aus engagierten Mitarbeitern verschiedener Abteilungen bestand. Sie haben eigene Infostände aufgebaut und Mitmachaktionen angeboten. Sie konnten aber auch Gäste inspirieren mitzumachen. Mit dabei war die AOK, mit der die Firma Ronnefeldt gemeinsam ein Gesundheitsprogramm für die Mitarbeiter gestartet hat. Dabei geht es unter anderem um Ergonomie am Arbeitsplatz und um Mitarbeiterzufriedenheit. An ihrem Stand bot die Gesundheitskasse einen so genannten Back Check an. Dabei wurde die Belastbarkeit des Rückens und die Beweglichkeit geprüft.

Im Bienenworkshop der Firma Bee-Rent erfuhren die Mitarbeiter, wie nützlich und wichtig die Bienen sind, wie sich ein Volk vermehrt, welche Aufgaben die Königin hat, und was zu tun ist, wenn das Bienen-



Aus Europaletten Gartenmöbel herstellen, das gefiel den Mitarbeitern sehr.

Foto: ui

volk ausschwärmt. „Das ist ein Naturschauspiel“, sagte der Imker Dieter Schimanski. Das Unternehmen, das zurzeit 200 Völker vermietet, hat ein Volk auch bei Ronnefeldt untergebracht. „Wir werden den Honig ernten und an die Mitarbeiter und Kunden verschenken“, freute sich Bernd Brockmann.

Jörn Meyer von Renault hatte einen „Twizy“ mitgebracht. Jeder konnte einmal in dem kleinen Elektrofahrzeug Platz nehmen und eine Runde fahren. „Bitte einsteigen“, forderte er auf, gab eine kurze Einweisung, entfernte das Kabel – und los ging’s. „Den linken Fuß könnt ihr einfach vergessen“, sagte er angesichts der Automatikschaltung.

„Photovoltaikanlagen werden immer wichtiger auf dem Weg zur Unabhängigkeit“, sagte Tobias Seil von der Schmidt-Consul-

ting-Group. Er erklärte seinen Zuhörern, wie selbst produzierter Strom auch gespeichert und gegebenenfalls an Energieversorger verkauft werden kann.

Druckpapier mehrmals nutzen, geht das? Ja, sogar bis zu acht Mal, veranschaulichte Malte Ehlers von der Firma Toshiba. Gerade für temporäre Aufzeichnungen oder Notizen sei das zu empfehlen. Der Drucker löscht praktisch das Geschriebene und druckt den neuen Text auf diesem Blatt aus. Bernd Brockmann ist begeistert von dem Ökocopierer, der bereits im Hause Ronnefeldt zum Einsatz kommt.

Während Mitarbeiter Carsten Tienken in seinem Workshop über Entsorgung und Mülltrennung sprach, konnte man am Tisch seiner Kolleginnen Larissa Warnken und Swantje Thölken beim Upcycling selbst kreativ

sein. Unter dem Motto „Aus alt mach neu“ galt es, aus Dosen Windlichter herzustellen.

Schräg gegenüber waren Männer und Frauen dabei, aus Europaletten Gartenmöbel zu bauen. „Das macht Spaß“, sagte Claudia Wolski, die auch zu Hause gern werkelt und bastelt. Für ihren Garten möchte sie nun auch Möbel aus Paletten bauen. Und letztendlich ging es an diesem Tag auch um gesunde Ernährung, über die Martina Diek und Ute Brunken berichteten.

Gabriele Lück aus der Personalabteilung ist Mitglied im Organisationsteam und fand, dass der Nachhaltigkeitstag vom Zeitpunkt her gut gewählt war. Im Winter, wenn hier die Saison beginne, könnte man nicht so einfach für einen Tag die Produktion einstellen. „Dann haben wir auch schon mal eine Sechstageswoche.“